

4161/AB XX.GP

Schriftliche parlamentarische Anfrage
der Abgeordneten Ing. Mathias Reichhold
und Kollegen betreffend die Gefährdung
heimischer Arbeitsplätze durch die gesetz -
widrige freihändige Vergabe von Aufträgen
im Zusammenhang mit der Tagung des
Europäischen Rates in Wien

Wien, am 14. Juli 1998

(ZI. 4486/J - NR/1998 vom 28.5.1998)

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Der Abgeordnete Ing. Mathias Reichhold und Kollegen haben am 28. Mai 1998 unter der Nr. 4486/J - NR/1998 an mich eine schriftliche Anfrage gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

1.) "Entspricht es den Tatsachen, daß zur Deckung des erhöhten Raumbedarfes im Zuge des österreichischen Ratsvorsitzes, bzw. der Tagung des Europäischen Rates am 11.12. und 12.12.1998 in Wien, Büroräumlichkeiten, insbesondere in Form von Containern benötigt werden?"

1 a) Wenn ja, für welchen konkreten Zweck werden diese benötigt?

1 b) Wenn ja, für welchen genauen Zeitraum werden die genannten Container benötigt?

2.) Wie hoch ist das Auftragsvolumen bzw. in welcher Höhe belaufen sich die den österreichischen Steuerzahlern im Zuge dieser Anschaffungen entstehenden Kosten?

3.) Wurde der genannte Auftrag bereits vergeben?

4.) Wenn ja, welches Vergabeverfahren wurde in diesem Zusammenhang aus welchen Gründen gewählt?

5.) Wieviele Angebote wurden im Zuge des gewählten Vergabeverfahrens gelegt?

6.) Von wem, bzw. von welcher Stelle, wurde das Vergabeverfahren durchgeführt?

7.) Wurde der Zuschlag bereits erteilt?

7a) Wenn ja, wann erfolgte die Zuschlagserteilung?

7b) Wenn ja, welche(s) Unternehmen erhielt(en) mit welcher Begründung den Zuschlag?

7c) Wenn ja, wo wird (werden) das (die) betreffende(n) Unternehmen die genannten Container herstellen ?

8.) Welche Rolle spielt im Zuge dieser Vergabe die Firma "Event Service"?

9.) Werden Sie sicherstellen, daß die Produktion der genannten Container, insbesondere zur Stärkung der heimischen Wirtschaft im Sinne des Erhaltes von Arbeitsplätzen, in Österreich erfolgen wird?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zunächst möchte ich die in der Bezeichnung der vorliegenden parlamentarischen Anfrage enthaltene Unterstellung, daß im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für den Europäischen Rat Aufträge gesetzeswidrig vergeben wurden, entschieden zurückweisen. Mein Ressort geht selbstverständlich auch im Zusammenhang mit der EU - Ratspräsidentschaft gemäß den einschlägigen Gesetzesbestimmungen vor.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage:

Zu Frage 1:

Bei der ordentlichen Tagung des Europäischen Rates wird ein Raumbedarf gegeben sein, der über die Flächen hinausgeht, die im bestehenden Gebäudekomplex der Wiener Hofburg für diese Konferenz zur Verfügung gestellt werden können.

Es wird erforderlich sein, drei temporäre Bauwerke zu errichten:

- ein Zelt am Helden platz, in dem die Akkreditierung der Medienvertreter erfolgen wird; auf diesem Zelt werden die Stand - up - Positionen für die Fernsehanstalten errichtet,

- ein Zelt in der sogenannten Sommerreitschule, in dem die Delegationsbüros der Mitgliedsstaaten der EU und der Europäischen Kommission untergebracht werden,
- ein aus drei Baukörpern bestehender Containerbau im sogenannten Bibliothekshof, in dem die Nachrichtenagenturen und audiovisuellen Medien untergebracht werden. Zwei der drei Baukörper des Containerbauwerks im Bibliothekshof werden bereits anlässlich der informellen Tagung des ECOFIN, die Ende September ebenfalls in der Hofburg stattfinden wird, benötigt. Eine Verwendung dieser beiden Baukörper wird auch bei der informellen Tagung der Minister für Justiz und Inneres (Ende Oktober) sowie bei der EU - SADC - Außenministerkonferenz (Anfang November) erfolgen. Der Zeitplan für die Errichtung des Containerbaus wurde auf diese Erfordernisse abgestimmt.

Zu Frage 2:

Die Kosten für die Errichtung des Containerbaus belaufen sich auf 9,660.000,- öS, jene für die Errichtung des Akkreditierungszelts auf 1,495.000,- öS und jene für die Errichtung des Zelts für die Delegationsbüros auf 6,670.000,- öS (jeweils ohne USt.).

Zu Frage 3:

Die Vergabe dieser Aufträge an die "ARGE EUROPÄISCHER RAT 98" durch den Bund erfolgte am 12.6.1998.

Zu Frage 4:

Der Bund hat mit der "ARGE EUROPÄISCHER RAT 98", die aus der Wiener Kongresszentrum Hofburg Betriebsgesellschaft m.b.H. und einem Architekten gebildet wurde, einen Rahmenvertrag über die Durchführung des Europäischen Rates durch diese ARGE geschlossen. Dieser Rahmenvertrag sieht vor, daß die einzelnen Leistungen, die die ARGE für den Bund in diesem Zusammenhang erbringt, zunächst von seiten des Bundes im Sinne eines detaillierten Anforderungsprofils definiert wer-

den. In weiterer Folge werden von der ARGE dem Bund Vorschläge erstattet, wie diesem Anforderungsprofil entsprochen werden kann. Die ARGE ist dazu verhalten, die Vergabevorschriften des Bundes sinngemäß anzuwenden und insbesondere dort, wo dies im Hinblick auf die gegebene Ausgangslage möglich ist, mehrere Vergleichsofferte einzuholen. Die Vergabe von konkreten Aufträgen durch den Bund an die ARGE erfolgt in Form von Beauftragungen der ARGE mit ausgepreisten Teilleistungsverzeichnissen.

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines temporären Bauwerks für die Nachrichtenagenturen und audiovisuellen Medien waren zunächst der Aufstellungsort und in weiterer Folge die möglichen Ausführungsvarianten für dieses temporäre Bauwerk zu definieren. An diesem Vorhaben wurde seit Spätherbst 1996 gearbeitet. Von der ARGE wurden mehrere Offerte eingeholt, und zwar sowohl für Ausführungen dieses Bauwerks in Form eines Zelts mit festen Außenwänden als auch in Form eines Containerbaus. Im Hinblick darauf, daß bei einer Ausführung in Zeltbauweise die Außendimensionen vorgegeben und auch bei einem nachträglich auftauchenden größeren Raumbedarf nicht mehr geändert werden können, wurde die Entscheidung getroffen, die preislich vergleichbare Containervariante zu wählen, da diese bis zu einem relativ späten Zeitpunkt die Möglichkeit eröffnet, einem zusätzlichen Raumbedarf durch eine Aufstockung des Bauwerks zu begegnen. Der tatsächliche Raumbedarf wird erst aufgrund der einlangenden Anmeldungen vor allem ausländischer Nachrichtenagenturen, Radio- und Fernsehstationen feststehen.

Zu Frage 5:

Dem Bund lagen jeweils zwei Angebote für eine Ausführung in Zeltbauweise und eine Ausführung in Containerbauweise vor.

Zu Frage 6:

Die Auftragsvergabe erfolgte durch den Bund, vertreten durch das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

Zu Frage 7:

Auf die Ausführungen zu den Fragen 3 und 4 wird verwiesen. Das Teilleistungsverzeichnis betreffend die Errichtung des Containerbauwerks im Bibliothekshof wurde am 12.6.1998 beauftragt. Die ARGE hat aufgrund dieser Beauftragung durch den Bund ihrerseits einen Auftrag an einen Containerlieferanten erteilt.

Mit der Errichtung des Containerbauwerks wurde die Österreichische Firma CHV Container Handels - u. Vermietungsges. m.b.H., 1230 Wien, Lastenstraße 30 beauftragt. Die Beauftragung dieser Firma erfolgte, nachdem die Grundsatzentscheidung des Bundes zugunsten der Ausführung des Bauwerks in Containerbauweise getroffen worden war, da sie das beste Angebot gelegt hatte. Die Herstellung der Container erfolgt in Italien.

Zu Frage 8:

Die Firma "Event Service" wurde von der ARGE im Zuge der Einholung von Angeboten, der Ausarbeitung der erforderlichen technischen Spezifizierungen und der Optimierung der eingeholten Angebote herangezogen.

Zu Frage 9:

Beim Bauwerk für die Nachrichtenagenturen und die audiovisuellen Medien im Bibliothekshof wurde das kostengünstigste Angebot ausgewählt.